

Pädagogische Konzeption



GROSSTAGESPFLEGE ZAUBERWALD

ROSENHEIMER STRASSE 4
HÖHENKIRCHEN-SIEGERTSBRUNN

Annette Berheide und Tanja Themel

Vorwort

Unsere Motivation ist es den Kindern einen Ort zu schaffen, an dem sie sich wohl und geborgen fühlen.

Mit Kindern zu arbeiten und sie ein Stück ihres Weges zu begleiten ist für uns die sinnvollste Tätigkeit überhaupt.

Als Mütter wissen wir, wie wichtig vor allem die ersten Lebensjahre für Kinder sind und wieviel Vertrauen nötig ist, sein Kind in fremde Hände zu geben.

In unserer Großtagespflege finden die Kinder ein liebevolles zweites Zuhause finden. Zwei fachlich kompetente Betreuungspersonen mit großem Herz und eine überschaubare alters- und geschlechtsgemischte Gruppe, in der jedes Kind seinen Platz hat.

Im Zauberwald zu sein bedeutet



Das sind wir



Annette Berheide

Ich bin 49 Jahre alt und Mutter einer Tochter.

Mittlerweile bin ich seit knapp 25 Jahren Erzieherin und habe in Kinderkrippen, Hort, im Jugendheim und auch mit Migrant*innen gearbeitet.

Den Beruf der Erzieherin habe ich damals bewusst gewählt, da ich schon immer mit Kindern arbeiten wollte.



Tanja Themel

Ich bin 39 Jahre alt und Mutter von Zwillingen.

Seit 20 Jahren bin ich in verschiedenen Kinderkrippen tätig.

14 Jahre davon als Kinderpflegerin und seit 6 Jahren bin ich pädagogische Fachkraft.

Mir ist es eine Herzensangelegenheit, dass der Fokus meiner Arbeit wieder bei den Kindern liegt.

Öffnungszeiten

Da uns ein kurzer täglicher Austausch wichtig ist, bitten wir Sie schon **15 Minuten früher** in der Einrichtung zu sein.

Montag:	7:30 – 15:30 Uhr
Dienstag:	7:30 – 15:30 Uhr
Mittwoch:	7:30 – 16:00 Uhr
Donnerstag:	7:30 – 15:30 Uhr
Freitag:	7:30 – 15:00 Uhr

An gesetzlichen Feiertagen und in den Betriebsferien ist die Einrichtung geschlossen.
Alle Termine werden zu Beginn des Betreuungsjahres bekannt gegeben.

Tagesablauf

7:30 bis 8:00 Uhr:	individuelles Ankommen
8:00 bis 8:45 Uhr:	gleitendes Frühstück
9:00 bis 11:15 Uhr:	Morgenkreis, Freispiel, pädagogische Angebote, Garten und Ausflüge, usw.
11:15 bis 12:00 Uhr:	gemeinsames Tischdecken und Mittagessen
12:00 bis 14:00 Uhr:	Ruhephase (individuell nach den Bedürfnissen der Kinder)
14:00 bis 14:30 Uhr:	Brotzeit
Ab 14:30 Uhr:	freies Spielen und Abholzeit

Gartennutzung

Da wir uns den Garten mit der Großtagespflege Zwergenglück teilen, liegen unsere Gartenzeiten am Vormittag von 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr.

Am Nachmittag wird der Garten in zwei Bereiche eingeteilt.

Ernährung

Alle Mahlzeiten werden täglich von uns frisch zubereitet.

Die Kinder haben die Möglichkeit den Essensplan aktiv mitzugestalten.

Außerdem können sie die Zubereitung beobachten und aktiv mitwirken.

Wir achten auf einen abwechslungsreichen, hochwertigen und gesunden Speiseplan.

Zu diesem gehören natürlich auch mal Süßigkeiten.

Wir möchten den Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit Süßem vermitteln und das beinhaltet im Sommer auch mal ein Eis zu essen oder zu Weihnachten die selbstgebackenen Plätzchen zu naschen.

Ruhezeiten

Die Vorbereitung zum Ruhen hat im Tagesablauf eine besondere Bedeutung.

Diese erfolgt in ruhiger und entspannter Atmosphäre und nach einem den Kindern vertrauten Ritual.

Jedes Kind hat einen festen Schlafplatz.

Natürlich gibt es immer wieder Kinder, die keinen oder nur wenig Schlaf brauchen.

Diese Kinder können nach einer kurzen Ruhepause wieder leise aufstehen und sich ihren Wünschen gemäß leise beschäftigen.

Dadurch lernen die Kinder schon früh auf ihre eigenen Bedürfnisse zu achten und gleichzeitig Rücksicht auf die anderen Kinder zu nehmen.

Unser pädagogischer Alltag

GLÜCKLICHE KINDER – UNSERE VERANTWORTUNG – UNSER ZIEL

Wir arbeiten nach dem situations- und entwicklungsorientierten Ansatz.
Das heißt, die Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes werden durch aktives Beobachten erkannt, um dann darauf einzugehen.

Wir wollen die natürliche Neugierde der Kinder, die Freude am Entdecken individuell und altersgerecht fördern.

Kinder lernen nicht nur mit dem Kopf.

Was sie begreifen wollen, müssen sie von Anfang an mit den Händen, dem ganzen Körper fühlen, schmecken, riechen, und ertasten.

Da die Kinder einen großen Teil ihres Tages in unserer Einrichtung verbringen, ist es uns wichtig, den Alltag und das Zusammenleben gemeinsam mit den Kindern zu gestalten.

Wir trauen den Kindern etwas zu und begegnen ihnen auf Augenhöhe.

Dabei ermutigen wir die Kinder, ihre Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen.

Durch Beteiligungskärtchen ist es selbst den ganz Kleinen möglich mitzubestimmen.

Die Kinder lernen hierbei, auf ihre Bedürfnisse zu achten, ihre eigenen Grenzen auszuloten und die Grenzen der anderen Kinder wahrzunehmen und zu akzeptieren.

Dabei ist das freie Spiel ein wichtiger Bestandteil.

Die Kinder bestimmen Spielort, Spielpartner und Spieldauer.

Es entwickeln sich Spielprozesse, bei denen Erfahrungen aus allen Bereichen einfließen.

Durch selbstgesteuerte Lernprozesse lernen die Kinder mehr, als in von uns vorgefertigten Situation.

Jedes einzelne Kind kann seine Umwelt erforschen, Probleme eigenständig lösen und übt soziales Verhalten.

Dadurch werden Ausdauer, Konzentration, Grob- und Feinmotorik, Rücksichtnahme und Konfliktlösung spielerisch gefördert.

Pädagogische Schwerpunkte

In unserer pädagogischen Arbeit müssen verschiedene Bildungs- und Erziehungsbereiche abgedeckt werden.
Nur so können wir eine optimale Entwicklung der Kinder fördern.
Wir richten uns dabei nach dem Bayrischen Erziehungs- und Bildungsplan.

Folgende Bildungsbereiche fließen in unseren Alltag mit ein.

Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

eigene Gefühle wahrnehmen, Rücksichtnahme auf die Gefühle anderer, Beziehungen aufbauen und Konflikte lösen

Werteorientierung und Religiosität

Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Religionen, Werten und Ritualen

Sprache

Motivation und Fähigkeit, sich sprachlich auszudrücken, Gesprächsregeln einhalten
aktives Zuhören

Mathematik

spielerischer Umgang mit Zahlen, Mengen und Größen

Naturwissenschaft und Technik

altersentsprechendes Experimentieren und Forschen in verschiedensten Bereichen

Umwelt

Natur und Jahreszeiten bewusst erleben

Ästhetik, Kunst und Kultur

eigene Gestaltungs- und Ausdruckswege entdecken und ausprobieren

Musik

Musik erleben, singen und mit verschiedenen Instrumenten experimentieren

Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

Freude an der Bewegung, Bewegungserfahrungen sammeln

Gesundheit

Kennenlernen des eigenen Körpers und auf dessen Bedürfnisse zu achten

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Da wir uns als familienunterstützende Einrichtung sehen, ist uns ein offener und ehrlicher Umgang mit den Eltern sehr wichtig.

Wir möchten eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen und Hand in Hand mit Ihnen arbeiten.

Dazu gehören:

- Aufnahmegespräche zum ersten Kennenlernen
- tägliche Tür- und Angelgespräche
- Elternabende
- gemeinsame Feste
- Entwicklungsgespräche bei Bedarf
- Transparenz unserer pädagogischen Arbeit durch Aushänge
- Förderung der Kontakte untereinander

Eingewöhnung

Der Übergang von der Familie in die Großtagespflege ist für die Familie ein bedeutender Lebensabschnitt und für das Kind eine große Herausforderung. Zu Beginn ist es wichtig, das Kind stundenweise an die neue Situation zu gewöhnen. Dabei sollten sich die Eltern Zeit nehmen, gemeinsam mit ihrem Kind die Einrichtung kennen lernen.

Ein täglicher, intensiver Austausch zwischen Eltern und Betreuern schafft eine vertrauensvolle und sichere Atmosphäre. ,

Über den Ablauf der Eingewöhnung informieren wir sie ausführlich im Aufnahmegespräch. Dabei können wir uns auch über Ihre Fragen, Sorgen oder Ängste austauschen. Die Eingewöhnung richtet sich grundsätzlich nach dem Kind und wird individuell gestaltet.

In den ersten Tagen kommen die Eltern stundenweise mit Ihrem Kind in die Einrichtung. Dies gibt dem Kind die nötige Sicherheit, um Vertrauen zu den Betreuern aufzubauen.

Wenn das Kind signalisiert, dass es bereit ist, erfolgt die erste kurze Trennung.

Danach werden die Trennungsphasen individuell und kontinuierlich gesteigert. Als Eltern sollten Sie sich vier bis sechs Wochen Zeit für die Eingewöhnung nehmen.

Krankheit

Ein Kind ist dann krank, wenn es den Alltag in einer Kinderbetreuung nicht wie gewohnt meistern kann.

Dies ist unter anderem der Fall bei Fieber ab 38 Grad, Durchfall, Husten, Schnupfen, Ausschlag oder Unwohlsein, usw.

Es ist uns vorbehalten, stark erkrankte Kinder nicht anzunehmen oder nach Hause zu schicken.

Das dient dem Schutz der anderen Kinder, der Eltern und uns als Betreuungspersonal.

Wir bitten hierbei um Ihr Verständnis und freuen uns ihr Kind gesund und munter wiederzusehen.

Schlusswort

Wir hoffen, dass Sie sich Ihnen einen Eindruck von unserer vielfältigen, pädagogischen Arbeit machen konnten.

Mit dieser Konzeption ist nichts für immer festgeschrieben, denn die Arbeit mit Kindern lebt von der Weiterentwicklung.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind bei uns willkommen zu heißen.

*„Erkläre mit und ich vergesse,
zeige mir und ich erinnere,
lasse es mich tun und ich verstehe“*

- Konfuzius

Adresse und Kontakt

Großtagespflege Zauberwald
Rosenheimer Straße 4,
85635, Höhenkirchen-Siegertsbrunn

E-Mail: kontakt@grosstagespflege-zauberwald.de

Telefon: 08102/805542